

Temporama: Motorjournalismus einmal anders

Sobald es in Deutschland um Autos geht, wird es schnell ernst und ziemlich unentspannt. Zwei Männer wollen das ändern. Ihr Gegenentwurf „Temporama“ ist seit dem 29. Februar 2012 online. Dort wurde jetzt der erste Fahrzeugtest veröffentlicht. Hauptdarsteller der knapp neunminütigen Episode ist der Kia Sportage. Ebenfalls vor der Kamera: Andreas Jancke und Paul-Janosch Ersing.

Die beiden haben weder Kosten noch Mühen gescheut, das südkoreanische Kompakt-SUV aus einem völlig anderen Winkel zu betrachten. Jancke: „Wir haben die Quadratur des Warndreiecks vollendet.“ Der 33-Jährige, der sich im Fernsehen als Moderator und Schauspieler einen Namen gemacht hat, traf vor knapp zwei Jahren auf seinen Kollegen Ersing. Mit ihm kann er nun einen unkonventionellen Automobiljournalismus verwirklichen: „Es gibt in Deutschland 1000 Motorjournalisten, die immer schlechte Laune haben. Einen Taschenrechner, ein Maßband und ein Magengeschwür. Und es gibt den Ersing. Der kann nicht nur Daten und Fakten, der kann auch mal lachen. Das finde ich wichtig.“ Der Journalist Paul-Janosch Ersing (30) ist ebenfalls voll des Lobes für seinen extrovertierten Team-Kollegen: „Sobald irgendwo eine Kamera läuft, gibt der Jancke Vollgas – ganz egal ob Webcam, Überwachungskamera oder High-End-Krankamera. Er kann einfach nicht anders, und genau das macht ihn mir so sympathisch.“

Neben dem in HD-Qualität aufgenommenen Test des Kia Sportage gibt es auf www.temporama.de den Beweis dafür, dass sich ein Mini Countryman SD recht gut im Schnee bewegen lässt. Und für Anhänger der Rallye-Legende Rauno Aaltonen hält Temporama eine echte Weltpremiere bereit. Eine Retrospektive des Genfer Autosalons folgt in wenigen Tagen, Wochen oder Monaten. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel:



Andreas Jancke und Paul-Janosch Ersing (rechts).